



## Verkehrssicherheitsberatung

Internet <http://www.kvw-mhm.de/autokindersitze.html>

02/2010 Ha

### INFO Kinderautositz / Rückhaltesysteme

zusammengestellt und bearbeitet: Hans Haroske  
Polizeioberkommissar, PP MA; VE



**Bei einem Aufprall von 50 km/h wird ein 20 kg schweres Kind zum Geschoss von ca. 600 kg.**

Dieses Beispiel belegt, wie wichtig es ist, Kinder im Auto zu sichern. Die für Erwachsene konzipierten Sicherheitsgurte sind für Kinder einfach ungeeignet. Im Fachhandel wird der Kunde mit einer Vielzahl der verschiedensten Rückhaltesysteme konfrontiert und die z.T. sehr unterschiedlichen Testergebnisse in den Medien tragen zusätzlich zur Verunsicherung bei.

Diese Info-Broschüre soll Ihnen bei der Kaufentscheidung behilflich sein und Sie bei der Auswahl des richtigen Sitzes unterstützen.

- Kinder bis 12 Jahre oder 1,50 m Körpergröße müssen mit einem geeigneten Kindersitz bzw. Rückhaltesystem gesichert werden. So schreibt es der Gesetzgeber vor.  
Seit dem 16.05.2006 dürfen auch nur noch so viele Personen im Fahrzeug befördert werden, wie mit Sicherheitsgurten ausgerüstete Sitzplätze vorhanden sind.  
Für Kinder bis zum vollendeten 3.Lebensjahr gilt ein absolutes Beförderungsverbot, wenn ein geeigneter Kindersitz nicht benutzt wird oder benutzt werden kann (z.B. wegen fehlender Gurt in älteren Fahrzeugen)
- Unabhängig von den vorangestellten Rahmenbedingungen ist beim Kauf eines Kindersitzes **nicht das Alter** des Kindes, wie fälschlicherweise immer wieder angeführt, der entscheidende Faktor, sondern vielmehr sein Körpergewicht und die Körpergröße.
- Sämtliche Kindersitze (KS) sind nach Gewichtsgruppen unterteilt. Das Körpergewicht Ihres Kindes muss mit den Angaben auf dem Sitz übereinstimmen.

Gr. 0	Benutzung von Geburt bis ca. 10 kg Körpergewicht
Gr. 0 +	Benutzung von Geburt bis ca. 13 kg Körpergewicht
Gr. 1	Benutzung von 9 bis 18 kg Körpergewicht
Gr. 2	Benutzung von 15 bis 25 kg Körpergewicht
Gr. 3	Benutzung von 22 bis 36 kg Körpergewicht ( <b>Ausnahme</b> : diese KS dürfen auch von schwereren Kindern benutzt werden)

Es ist möglich, dass ein KS für mehrere Gewichtsgruppen vorgesehen ist.

Beispiele: 9 – 25 Kg = darf in den Gr. 1 und 2 verwendet werden

15 - 36 Kg = darf in den Gruppen 2 und 3 verwendet werden.

## Erläuterungen zu den Gruppeneinteilungen

- Gr. 0 – Babyschalen dieser Gewichtsklasse sind kaum mehr erhältlich. Sie wurden von der Gr. 0+ abgelöst. Sie müssen, wie die Gr. 0+ mit den Fahrzeugdreipunktgurten **immer entgegen** der Fahrtrichtung angebracht werden.

Aktuelle Babyschalen gehören zur Gr. 0+

Verschiedene Kinderwagenaufsätze, die quer zur Fahrtrichtung auf dem Rücksitz mit speziellen Gurten montiert werden. Eine Einlage im Aufsatz verhindert, dass das Kind herausgeschleudert wird.

**Nachteil:** meist nur wenige Monate zu nutzen; sehr großer Platzbedarf.

- Gr.0+ – Deutlich größere Babyschalen als die der Gr. 0. Oftmals werden Kinder **zu früh** in Systeme der Gr. 1 (meist in Fahrtrichtung) gesetzt. Gr. 0+ schafft hier Abhilfe.

**Achtung:** Neue Sitze entsprechen alle der Gruppe 0+, gebrauchte dagegen könnten durchaus noch zur Gr. 0 gehören.

- Gr. 1 – Sitzschalen mit integriertem Hosenträgergurt und mit Schrittgurt. Die Befestigung erfolgt meist mit den Fahrzeuggurten oder mit an der Karosserie verschraubten Zusatzgurten. Die Hosenträgergurte müssen immer eng am Körper anliegen, das Gurtschloss soll möglichst tief sitzen. Aus diesem Grund spannen Sie immer **zuerst** die Beckengurte

- **Fangkörpersysteme** ⇒  
(= Prallkissen vor dem Körper des Kindes. Das Kind wird durch einen „Fangkörper“ gehalten, der gleichzeitig die Fahrzeuggurte führt. Diese Sitze können meist auch mit dem **Fahrzeugbeckengurt** benutzt werden.



**Ohne den Fangkörper dürfen diese Sitze nicht verwendet werden.**

## Wichtig:

## Nachfolgender Hinweis gilt für alle Gewichtgruppen

Hat Ihr Fahrzeug einen Beifahrerairbag? Dann bauen Sie **niemals** vorne einen KS oder eine Babyschale auf dem Beifahrersitz entgegen der Fahrtrichtung ein. Der sich blitzschnell aufblähende Airbag würde den Sitz durch das Auto katapultieren. Die Verwendung eines KS in Fahrtrichtung dagegen ist vom Gesetzgeber nicht verboten, **jedoch muss zuvor der Autositz nach hinten geschoben werden. Der Kindersitz muss in die aufrechte Position gestellt werden.** Hierzu bitte auch die Hinweise des Kindersitzherstellers und des Fahrzeugherstellers beachten.

- Gr. 2 – Meist ein kompletter Sitz mit integrierter Rückenlehne, der das schon größere Kind gut schützt, gute Bequemlichkeit bietet und der sich im Regelfall durch eine einfache Montage auszeichnet.  
Fangkörpersysteme in dieser Gruppe – siehe Seite 3

- Gr. 3 – **Darf immer nur mit dem Fahrzeugdreipunktgurt verwendet werden.**

Diese Gruppe umfasst die Sitzerrhöhungen. (Sitzkissen), welche die geringere Körpergröße der Kinder ausgleichen sollen, so dass eine optimale Führung des Fahrzeugdreipunktgurtes (hier insbesondere des Schultergurtes) erreicht wird, was jedoch bei kleineren Kindern leider oft nicht der Fall ist.

KS, die nur der Gr. 3 entsprechen, gibt es nicht, denn sie dürfen alle bereits ab 15 kg verwendet werden. Der Umstieg vom Gr. 1 System auf ein Sitzkissen ist zwar rechtlich möglich – meist aber nicht sinnvoll.

Einige Punkte, die Sie bedenken sollten.

### **Schläft Ihr Kind gerne ein??**

Auf einem reinen Sitzkissen fehlt ihm dann oft die seitliche

---

Fixierung und der Halt für den Kopf, wobei inzwischen einige Hersteller sog. Schlafstützen als Zubehör anbieten. Oft läuft der Schultergurt trotz der Erhöhung über den Hals oder das Gesicht. Im schlimmsten Fall könnte es hierbei zur Strangulation kommen. Als Abhilfe wird der Gurt oft unter dem Arm durchgeführt (diese Art der „Sicherung“ ist **nicht zulässig** und auch sehr **gefährlich**). Einen Seitenschutz bieten die reinen Sitzkissen nicht.

**Auch Kinder, die schwerer als 36 kg sind, müssen diese KS benutzen, wenn dadurch eine gute Führung des Erwachsenengurtes erreicht wird.**

Um das Verletzungsrisiko beim Seitencrash zu minimieren, werden vermehrt Kindersitze der Gr. II und III mit Rückenlehne angeboten, Die seitlichen Wangen dieser Sitze sind weiter vorgezogen und schützen daher auch beim Seitenaufprall.. **Diese Systeme sind selbstverständlich den o.a. „reinen Sitzerrhöhungen“ vorzuziehen**

- Jedem Sitz ist eine Gebrauchsanleitung beigelegt. Bitte lesen Sie diese immer gründlich durch und bewahren Sie sie auf
- **Auch wenn es manche Hersteller versprechen, nicht jeder Sitz „passt“ in jedes Fahrzeug.**  
**Deshalb:** Bauen Sie **selbst** den Sitz vor dem Kauf unter Zuhilfenahme der Gebrauchsanweisung ein. **Er sollte möglichst fest sitzen und sich nicht abkippen oder verrutschen lassen**  
**Probieren Sie den Sitzeinbau in allen Fahrzeugen, in denen Sie Ihr Kind mitnehmen möchten.**
- **Selbstverständlich dürfen auch Kinder unter 12 Jahren oder 150 cm Körpergröße auf dem Beifahrersitz befördert werden.** Fast alle KS, deren Befestigung mit dem 3-Pkt-Fahrzeuggurt erfolgt, können somit auch auf dem **Beifahrersitz eingesetzt werden.** Aus der Bedienungsanleitung entnehmen Sie, auf welchen Plätzen der Sitz montiert werden kann und darf.  
Viele Fahrzeuge sind inzwischen vorne auch mit Seiten- und/oder Kopf-

airbags ausgestattet. Und einige Fahrzeughersteller „*untersagen*“ dann die Benutzung eines Kindersitzes, obwohl dies keinesfalls eine gesetzliche Vorschrift ist. Beachten Sie daher bitte auch die Hinweise im Fahrzeughandbuch.

- Setzen Sie ein Kind, das noch nicht alleine sitzen und den Kopf halten kann, nie in Fahrtrichtung (dies gilt vor allem für den oft zu frühen Umstieg aus der Gr. 0 + in die Gr. 1).
- **Wie lange soll ein Kind entgegen der Fahrtrichtung sitzen?** Es gibt einige Kindersitze, die im Anschluss an die Babyschale weiterhin entgegen der Fahrtrichtung verwendet werden können. Diese Systeme sollten in die Überlegungen mit einbezogen werden, da sie aus ärztlicher Sicht besonders für Kinder bis ca. 2 ½ Jahren aufgrund der geringeren Halswirbelbelastung beim Frontaufprall den deutlich besseren Schutz bieten. Allerdings ist die Montage dieser KS regelmäßig deutlich schwieriger und lässt sich zufriedenstellend bei den meisten Fahrzeugen nur auf dem Beifahrersitz bewerkstelligen.

**Beachte:** Soll das Kind auf einem rückwärtsgerichteten System auf dem Beifahrersitz mitgenommen werden, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden, was nicht bei allen Fahrzeugen möglich ist.

- Hat Ihr Fahrzeug hinten keine Kopfstützen, darf deshalb nicht auf die richtige Sicherung verzichtet werden. Unter Umständen kann nachgerüstet werden. Kindersitze mit integrierter, mitwachsender Rückenlehne ersetzen die fehlende Kopfstütze..
- Denken Sie immer daran, die Hutablage ist kein Ort zur Aufbewahrung von Gegenständen, wie Fotokoffer oder Straßenatlanten. Sie könnten schon beim starken Bremsen zu lebensgefährlichen Geschossen werden.
- **Sind Sie auf die Verwendung der Beckengurte angewiesen?** KS, die für die Befestigung mit den Beckengurten geeignet sind, gibt es für Kinder bis 25 kg Körpergewicht.. Eine Auflistung von Beckengurtsystemen finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.kvw-mhm.de/autokindersitze/fragen.html>

- Es dürfen nur Sitze/Systeme verkauft werden, an denen ein Aufnäher, ein Aufkleber oder ein Prägestempel angebracht ist:

**darf** in allen Fahrzeugen verwendet werden; die über geeignete Autogurte verfügen. Ist der Sitz **nicht** für jedes Fahrzeug geeignet, steht hier "semi-universal" oder "spezial". **In beiden Fällen liegt eine Fahrzeugtypenliste bei.**

geeignet für ein Kind, das diesem Gewicht entspricht.

Genehmigungsnummer; die beiden ersten Ziffern verweisen auf die Version der Prüfnorm (z.Zt. gültig ECE 44-03 und 44/04)



weist darauf hin, dass der Sitz nach einer europäischen Norm geprüft ist.

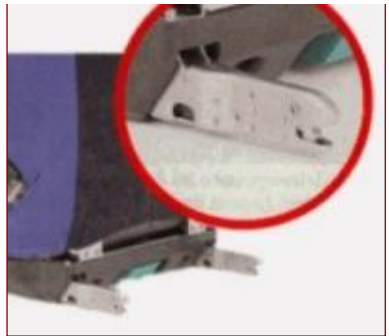
Herstellerfirma und firmeneigene Registraturnummer (diese Angaben müssen nicht unbedingt vorhanden sein)

**Achtung: Seit dem 8. April 2008 dürfen nur noch Systeme benutzt werden, die den ECE Prüfnormen 44-03 oder 44-04 entsprechen.**

- Immer mehr Fahrzeuge sind mit ISO-Fix ausgerüstet. Dies sind kleine Haltebügel, die sich, meist auf den äußeren Rücksitzplätzen, zwischen Sitzlehne und Sitzfläche befinden. Spezielle Kindersitze haben Greifarme, die in die Haltebügel einrasten. Dies ergibt eine feste Verbindung zwischen Fahrzeug und Kindersitz. Die herkömmlichen Autogurte werden nicht benötigt.

Allerdings gibt es auch bei ISO-Fix einiges zu beachten. Der verwendete Kindersitz muss für das jeweilige Fahrzeug zugelassen sein. – aus diesem Grund liegt dem Kindersitz immer eine Fahrzeugtypenliste bei. Nähere und ausführliche Infos zu ISO-Fix finden Sie auf unserer Homepage.

**Übrigens: Wir bieten Ihnen in unserer Beratungsstelle die Möglichkeit alle gängigen KS / Rückhaltesysteme praktisch auszuprobieren.  
Terminvereinbarung unter 0621 / 41 57 00**



Herausgegeben von:

Jugendverkehrsschule Mannheim  
- Verkehrsprävention -

Oskar-von-Miller-Str. 5  
68309 Mannheim  
Tel: 0621 / 41 57 00  
Fax: 0621 / 41 43 45

Aktuelle Infos zu Kindersitzen u.v.m finden Sie im Internet unter:

**<http://www.kvw-mhm.de>**